

Günter Giesenfeld

Vorwort

2007

<https://doi.org/10.25969/mediarep/1952>

Veröffentlichungsversion / published version
Zeitschriftenartikel / journal article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Giesenfeld, Günter: Vorwort. In: *Augen-Blick. Marburger Hefte zur Medienwissenschaft*. Heft 40: Hollywood, nine eleven und die Wissenschaft (2007), S. 5–5. DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/1952>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Vorwort

Hollywood ist das Thema dieses Heftes, und im Eröffnungsaufsatz wird argumentiert, daß es eigentlich kein wichtigeres für die Medienwissenschaft geben sollte als Hollywood. Dies wird begründet und in den übrigen Texten beispielhaft in der Praxis angedeutet.

Der sozusagen programmatische Text *Hollywood, nine eleven und die Wissenschaft* war zugleich der Titel meiner Abschiedsvorlesung anlässlich meines Ausscheidens aus der Lehrtätigkeit am der Philipps-Universität Marburg. Diese Lehrtätigkeit war vielfach geprägt durch das Thema Hollywood in zahlreichen Vorlesungen, Seminaren und Veröffentlichungen. Deshalb ist es konsequent, daß es zum Schwerpunkt der vorliegenden Sammlung von Versuchen gemacht wurde. Einzelne der hier präsentierten Texte sind schon veröffentlicht worden¹ und werden hier in stark bearbeiteter und erweiterter Form wieder aufgenommen. Ein Abschied ist dieses Heft auch noch in einem anderen Sinn: Es ist das letzte, bei dem ich die Redaktion betreue.

Im neuen Jahr wird ab dem nächsten Heft *Augen-Blick* mit einem neuen Design und unter einem veränderten Herausbergremium erscheinen. Damit tragen wir zwischenzeitlichen Veränderungen im Marburger Institut für Medienwissenschaft Rechnung. Vor allem aber soll damit wieder eine regelmäßiger Erscheinungsweise gewährleistet werden. Geplant sind drei Hefte pro Jahr. Vorgesehen sind für die nächsten Ausgaben: ein spannendes Themenheft zu *Paradoxien der Langeweile*, zu *40 Jahre Mai '68 - Mythos und mediale Erinnerung* sowie zum Komplex *ENDE - Mediale Inszenierungen von Tod und Sterben*. Natürlich setzen wir dabei auch auf neues, verstärktes Interesse an unserem Projekt.

Günter Giesenfeld

¹ so der „Sullivan“-Text in: J. Felix (Hrsg.): *Genie und Leidenschaft. Künstlerleben im Film*. St. Augustin 2000; der Chaplin-Text in: Til Radevagen (Hrsg.): *Charlie Chaplin. Ein Hauch von Anarchie (Zeitmontage)*, Berlin 1989 und J. Schmitt-Sasse (Hrsg.): *Widergänger Faschismus und Antifaschismus im Film*, Münster 1993